

Gemeinderat der Gemeinde Heinfels

Sitzungsprotokoll

<i>Tag</i>	23. Juli 2025	<i>Nummer</i>	06/2025
<i>Ort</i>	Sitzungszimmer	<i>Beginn</i>	19:30 Uhr
<i>Art</i>	öffentlich	<i>Ende</i>	22:15 Uhr
<i>anwesend</i>	Bgm. Ing. Georg Hofmann MBA Bgm.-Stv. Ing. Johann Kraler Erwin Bachmann Mag. Thomas Egger Stefan Geiler, BEd Mst. Fabian Huber Franz Klammer	Peter-Paul Kofler Wilhelm Lanser Mst. Johannes Steinringer Hans-Peter Trojer Michael Troyer Harald Walder	
<i>abwesend</i>	Karin Herrnegger, entsch.	<i>Schriftführer</i>	Klaus Geiler

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplans für das Grundstück 353 KG Tessenberg (Philipp Hofmann)
3. Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplans für die Grundstücke 38/3 und 38/6 KG Panzendorf (Anja und Alex Bachmann)
4. Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergaben
5. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung und Teillöschungserklärung betreffend die EZ 320 KG Panzendorf (Alexander Baumgartner u. Mitbesitzer)
6. Berichte
7. Personalangelegenheiten
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Verlauf und Ergebnis der Sitzung

Zu 1 Begrüßung und Unterfertigung der Protokolle zur letzten Gemeinderatssitzung

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Die Protokolle zur Gemeinderatssitzung vom 11. Juni 2025 wurden allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt. Die vorliegenden Entwürfe werden entsprechend dem § 46 Abs. 4 TGO 2001 unterfertigt.

Zu 2 Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplans für das Grundstück 353 KG Tessenberg (Philipp Hofmann)

Der Bürgermeister erinnert, dass die Auflage des Bebauungsplans für die Dauer von vier Wochen beschlossen wurde. In der Zwischenzeit wurde die privatrechtliche Vereinbarung allseits unterfertigt. Innerhalb der Auflagefrist ist eine Stellungnahme von Dipl.-Ing. Peter Grösser eingegangen. Der Bürgermeister bittet den zu diesem Tagesordnungspunkt anwesenden Raumplaner Dipl.-Ing. Wolfgang Mayr um seine Ausführung.

Der Raumplaner fasst die Stellungnahme zusammen, die im Wesentlichen die Rechtmäßigkeit des Gebäudes beanstandet, weil dieses kein ortsüblicher Stadel sei. Das Gebäude würde nicht der Widmung entsprechend verwendet. Im laufenden Verfahren gehe es jedoch lediglich um die Gestaltung und nicht um die grundsätzliche Widmung des Bauplatzes. Dass das Gebäude sensibel sei, habe der Gemeinderat von vornherein gewusst, deshalb wurde auch eine Widmung beschlossen. Die behauptete widmungsfremde Nutzung sei noch nicht erkennbar, weil es sich noch um eine Baustelle handle.

Heute gehe es um die Änderung des bestehenden Bebauungsplans, führt der Raumplaner aus. Hier geht es tatsächlich um Gestaltung, die landschaftliche Begleitplanung wurde privatrechtlich abgesichert. Die Stellungnahme hat nach Meinung des Raumplaners keine neuen Aspekte gebracht. Der Raumplaner habe deshalb auf die eingebrachte Stellungnahme mit seiner Stellungnahme vom 7. Juli 2025 reagiert und empfiehlt dem Gemeinderat, der Stellungnahme nicht Folge zu geben.

Der Gemeinderat der Gemeinde Heinfels hat in seiner Sitzung vom 7. Mai 2025 die Auflage des von Dipl.-Ing. Wolfgang Mayr ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 5. Mai 2025, Zahl 722ac353BBP, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen. Während der Auflage- und Stellungnahmefrist ist eine Stellungnahme eingelangt:

Stellungnahme des Herrn Dipl.-Ing. Peter Grösser vom 8. Juni 2025. Darin wird, zusammengefasst, Folgendes ausgeführt: Es handle sich um keinen ortsüblichen Stadel, weshalb die betriebswirtschaftliche Notwendigkeit keine Relevanz habe. Danach werden die Ausführungen zu den gestalterischen Festlegungen und die vorgeschlagene Alternative kritisiert, da es sich um keinen Feldstadel, sondern um ein Gebäude zur gewerblichen Nutzung handle und damit die Überlegungen zur Einbettung in die Landschaft irrelevant seien. Es wird beantragt: Evaluierung des Bestands und gegebenenfalls Neubewertung desselben; Einstellung der gewerbebetrieblichen Tätigkeit mit sofortiger Wirkung; Abreißen des Gebäudes bzw. umbauen desselben auf ein ortsübliches Erscheinungsbild.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Heinfels mit nachfolgender Begründung der Stellungnahme keine Folge zu geben:

Bereits 2022 war klar, nachdem die ersten Pläne für das geplante Bauvorhaben vorgelegt worden sind, dass es sich um keinen ortsüblichen Stadel in Holzbauweise handelt, der im Freiland zulässig wäre. Deshalb wurde eine Sonderfläche gewidmet, damit das Bauvorhaben ausgeführt werden kann. In der Sonderfläche wird der Verwendungszweck genau definiert mit der Klarstellung, dass es sich um ein land- oder forstwirtschaftliches Gebäude handeln muss. Als Verwendungszweck (Zähler 18) wird festgelegt: „Feldstadel und Garage für land- und forstwirtschaftliche Maschinen und Geräte“. Sollte eine, dazu abweichende Nutzung des Gebäudes – das noch nicht fertiggestellt ist – erfolgen, dann wäre die Verwendung zu untersagen. Derzeit erfolgte lediglich eine Baueinstellung, da das Gebäude abweichend ausgeführt wird. Im Falle einer, zum zugelassenen Verwendungszweck abweichenden Nutzung des Gebäudes, wäre also eine baupolizeiliche Maßnahme notwendig und wäre zu prüfen, ob ein Widerspruch zur Sonderfläche gegeben ist. Somit hat die angesprochene Verwendung des Gebäudes nichts mit dem Bebauungsplan zu tun und damit auch nichts mit dem gegenständlichen Verfahren zur Änderung des Bebauungsplans.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Heinfels gemäß § 64 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, die Erlassung des von Dipl.-Ing. Wolfgang Mayr vom 7. Juli 2025, Zahl 722ac353BBP1, ausgearbeiteten Bebauungsplanes.

Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 0 Enthaltungen

Wilhelm Lanser sehe in diesem Gebäude keinen Feldstadel und mache bei den Machenschaften des Herrn Hofmann nicht mit, weshalb er seine Gegenstimme äußert.

Zu 3 Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplans für die Grundstücke 38/3 und 38/6 KG Panzendorf (Anja und Alex Bachmann)

Der Bürgermeister berichtet, dass Dr. Thomas Kranebitter den Entwurf für den Bebauungsplan und eine positive Stellungnahme vorbereitet habe. Der Planungsbereich musste auf die Nachbarparzelle der Gemeinde (Feuerwehrhaus) erweitert werden. Der höchste Gebäudepunkt wurde mit 1087,50 m festgelegt, die Bebauung ist mit dem 0,4fachen der Wandhöhen als Abstandsflächen möglich. Es ist eine Stellungnahme der Abteilung Wasserwirtschaft des Baubezirksamts erforderlich.

Zu den Besitzverhältnissen am Schlauchturm habe der Bürgermeister erfahren, dass der damalige Kommandant Franz Steidl den Turm im Rahmen einer Maibaumverlosung gewonnen und an Herbert Begher weitergegeben habe. Dieser sei demnach moralischer Eigentümer. Hinsichtlich der Erhaltung des Bauwerks müsse die Gemeinde jedenfalls eine Vereinbarung über die Schad- und Klagloshaltung abschließen.

Der Bürgermeister gibt das Wort an den betroffenen Grundeigentümer Alex Bachmann, der zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend ist. Für ihn sei der Faktor Zeit wesentlich, der helfe, sein Projekt möglichst rasch umzusetzen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Heinfels gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes vom 17. Juli 2025, Zahl 4715ruv72025, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen

Zu 4 Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergaben

a. Bau eines Altstoffsammelzentrums – Baumeisterarbeiten

Am vergangenen Montag fand die Bauverhandlung zur Genehmigung des Altstoffsammelzentrums beim Bauhof statt. Es sei ein überschaubarer Verbesserungsbedarf aufgezeigt worden, bevor die Baubewilligung ausgestellt werden könne.

Für die Baumeisterarbeiten wurde anhand des Angebots der Firma Bachlechner Bau eine Ausschreibung vorgenommen, aus welcher die Firma Frey als Bestbieterin hervorgegangen ist:

Firma	Bruttopreis	Differenz
Frey Bau GmbH	127 755,31	
Viertler Bau GmbH	145 616,79	+ 17 861,49 (114 %)
Bachlechner Bau GmbH	157 371,60	+ 29 616,30 (123 %)
<i>Jessy Bau</i>	<i>nicht abgegeben</i>	

Der Bürgermeister habe die einzelnen Positionen mit Dipl.-Ing. Walter Frey persönlich besprochen und einen zusätzlichen Skonto/Rabatt von 3 % erreichen können. Frey würde auch die Baustellenkoordination übernehmen, so diese notwendig sei.

Er werde der Firma Bachlechner Bau das Angebot unterbreiten, die Vorarbeiten zur Erstellung des Erstangebots inklusive Rechnen der Massen zu vergüten.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, die Baumeisterarbeiten für die Errichtung des Altstoffsammelzentrums beim Bauhof entsprechend dem Angebot vom 25. Juni 2025 zum Gesamt-Bruttopreis von 127 755,31 Euro abzüglich 3 % Rabatt/Skonto an die Bauunternehmung Dipl.-Ing. Walter Frey GesmbH, Aguntstraße 34, 9900 Lienz zu vergeben. Die Baustellenkoordination ist im Angebotspreis enthalten.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen

b. Bau eines Altstoffsammelzentrums – Zimmermannsarbeiten

Der Bürgermeister teilt mit, dass lediglich ein Angebot der Firma Holzbau Lusser vorliege. Die eingeladenen Firmen Harry in Sillian und Stocker in Assling haben bereits abgesagt. Mit der Firma Unterluggauer in Lienz sei er noch im Gespräch.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, den Gemeindevorstand nach einer Wartezeit von zwei Wochen mit der Vergabe der Zimmermannsarbeiten zur Errichtung eines Altstoffsammelzentrums beim Bauhof zu betrauen.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen

Der Bürgermeister sei aktuell dabei Angebote für Sektionaltore einzuholen und werde die Spenglerarbeiten ausschreiben.

c. Sanierung von Abzweigern am Regionalsammelkanal des Abwasserverbandes Oberes Pustertal

Der Abwasserverband habe Kamerabefahrungen im Regionalsammelkanal vorgenommen um die Eintrittstellen von Frischwasser bei Anschlussleitungen festzustellen. In der Gemeinde Heinfels sind zwei Reparaturen erforderlich, wofür die Firma Swietelsky AG, die alle Reparaturen am Sammelkanal vornehmen wird, ein Angebot unterbreitet hat.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, die Firma Swietelsky AG entsprechend ihrem Angebot vom 14. Juli 2025 mit der unterirdischen Wiederherstellung zweier Einleitungen in den Regionalsammelkanal des Abwasserverbandes Oberes Pustertal im Bereich der Gschwendterstraße zum Nettopreis von 3 174,16 Euro zu betrauen.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen

d. Schaltschrank für die LWL-Zentrale

Die Firma A1 wird als vierter Provider die LWL-ftth-Infrastruktur der Gemeinde Heinfels nutzen. Dafür ist das Aufstellen eines weiteren Schaltschranks erforderlich. Die Firmen AGEtech und Elektro Aichner haben dafür Angebote abgegeben. Die Firma AGEtech ist dabei um runde hundert Euro günstiger als die Firma Aichner.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, die Firma AGEtech in Heinfels mit der Lieferung und dem Einbau eines zusätzlichen LWL-Schaltschranks in der LWL-Zentrale Heinfels entsprechend ihrem Angebot vom 3. Juli 2025 zum Gesamt-Bruttopreis von 740,83 Euro, abzüglich 2 % Skonto, zuzüglich Einbau zu betrauen.

Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen

Erwin Bachmann nimmt als Vertreter einer Bieterfirma nicht an der Abstimmung teil.

e. Reparatur der Lautsprecheranlage im Musikpavillon

Die Sprechanlage im Musikpavillon ist kaputt, hauptsächlich sind die beiden in die Jahre gekommenen Lautsprecher davon betroffen. Für die Sanierung liegen Angebote der Firmen Elektro Aichner und AGETech vor. Die Musikkapelle Heinfels hat die Erweiterung der Sprechanlage angeregt, worauf heute jedoch nicht weiter eingegangen wird.

Aus dem Vergleich der vorliegenden Angebote der Firmen AGEtech und Elektro Aichner geht zweitgenannte Firma als Bestbieterin hervor.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, die Firma Elektro Aichner in Sillian mit der Reparatur der Sprechanlage im Musikpavillon analog ihrem Angebot vom 16. Juli 2025 zum Gesamt-Bruttopreis von 3 331,01 Euro zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen

Erwin Bachmann nimmt als Vertreter einer Bieterfirma nicht an der Abstimmung teil.

Zu 5 Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung und Teillöschungserklärung betreffend die EZ 320 KG Panzendorf (Alexander Baumgartner u. Mitbesitzer)

Nach der Mitteilung, dass der Gemeinderat die Löschungserklärung hinsichtlich des Vorkaufsrechts an Teilen des Anwesens von Alexander Baumgartner und Mitbesitzer nicht unterfertigen werde, habe der Bürgermeister ein Gespräch mit einem Vertreter des Notariats Mayr in Lienz geführt. Das Wiederkaufsrecht sei wegen der erfolgten Bebauung ohnehin erloschen, das Vorkaufsrecht werde mittels Vereinbarung in den künftigen Besitz des neuen Eigentümers, der ImmoInvest Innsbruck GmbH aufgenommen. Das Vorkaufsrecht gegenüber Alexander Baumgartner betreffend die aktuell zu verkaufen geplanten Teile des Anwesens werde gelöscht.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen die extern beigelegte Vereinbarung und Teillöschungserklärung betreffend die Einlagezahl 320 Katastralgemeinde 85208 Panzendorf mit der ImmoInvest Innsbruck GmbH mit Sitz in 6020 Innsbruck, Olympiastraße 17 abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen

Zu 6 Berichte

a. Sicherheit an den Schutzwegen

Der Bürgermeister teilt mit, dass er in Zusammenarbeit mit der Firma Neuhauser eine Lösung für die zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen an den Schutzwegen suche. Es sei wahrscheinlich, dass gemeinsam mit der Landesstraßenverwaltung ein Pilotprojekt gestartet werden solle. Neuhauser werde die abgestimmte Anlage ein halbes Jahr kostenlos zur Verfügung stellen. Wenn die Zustimmung der Landesstraße zum dauerhaften Betreiben der Anlage vorliege, werde Neuhauser für die Gemeinde Heinfels einen Vorzugspreis gestalten, ansonsten werde die Anlage von der Firma Neuhauser kostenlos wieder abgebaut.

b. Schutzweg Hinterheinfels

Zur Anlegung des Gehsteigs an der Landesstraße in Hinterheinfels habe die Firma Moser-Wasser bereits ein Projekt erstellt, welches mit der Landesstraßenverwaltung vorgeprüft und überarbeitet wurde. Der Bürgermeister habe ein Gespräch mit Dr. Eckart Rainer, dem Vertreter der Eigentümerin der angrenzenden Nachbarparzelle, Frau Birgit Rainer geführt. Sollte der

Gehsteig nicht gänzlich auf Landesstraßengrund errichtet werden können, sei die Eigentümerin grundsätzlich bereit, „kleine“ Grundflächen zur Verfügung zu stellen. Die Umsetzung des Gehsteigs werde nicht vor dem Jahr 2026 möglich sein.

c. Ankauf eines Grundstücks von der Firma E.G.O. Austria

Die E.G.O.-Austria ist Eigentümerin des Grundstücks nördlich des Brückenwirts, das sie in den 1990er Jahren mit Subvention der Gemeinde Heinfels erworben hat. Nun sei die Firma E.G.O.-Austria grundsätzlich bereit, diesen Grund – ausschließlich – an die Gemeinde Heinfels zu verkaufen. Die E.G.O. habe das Angebot bis zum kommenden Jahresende befristet.

d. Kreisverkehr bei der Kreuzung Drautalstraße und Villgratentalstraße

Auf Anfrage stellt der Bürgermeister fest, dass die Landesstraßenverwaltung bislang keine Planung für eine Kreisverkehrlösung bei der Kreuzung Drautalstraße-Villgratentalstraße ausgearbeitet habe. Demnach könne auch der Grundbedarf von privaten Anrainern noch nicht beziffert werden.

e. Sicherheitsmaßnahmen beim Ausgang aus der OSG-Wohnanlage Zentrum auf die Gemeindestraße

Ein Großteil der Eigentümer der Wohnanlage Heinfels-Zentrum hat sich mit einem Schreiben an den Gemeinderat gewandt. Thema ist der Zusammenprall eines auf der Gemeindestraße fahrenden PKW und einem von der Wohnanlage auf „dem Steig“ auf diese Gemeindestraße gelangten Kindes. Darin bitten die EigentümerInnen dringend um Vornahme von Sicherheitsmaßnahmen. Dieses Schreiben wurde auch an die Hausverwaltung, die OSG in Lienz geschickt. In einem Gespräch mit OSG-Vertretern habe der Bürgermeister erfahren, dass die meisten Eigentümer bereits Privatpersonen seien, die OSG besitze zwischenzeitlich nur noch zwei Wohnungen und erledige die Hausverwaltung.

Der Bauausschuss möge einen Lokalausweis vornehmen, bevor das Schreiben beantwortet bzw. ein Gespräch mit den Eigentümern gesucht werde.

f. Gastlokal im Sporthaus

Der Bürgermeister berichtet von einem Gespräch mit Antonio Parisi, dem Betreiber der Bistrotbar Bulldog im Sporthaus und einer Nachschau. Dem solle ein weiterer Gesprächstermin folgen.

g. LWL-Anschlüsse in der Gemeinde

Der Bürgermeister berichtet, dass mit den LWL-ftth-Leitungen aktuell ein Ausbaugrad von 98,61 % erreicht sei. Die Anschlussrate liege aktuell bei 41,57 %. Es möge wiederum auf geeigneten Kanälen kommuniziert werden, dass die reduzierten Anschlussgebühren von 50 Euro befristet seien und auf die tatsächlichen Herstellungskosten des Anschlusses erhöht werden müssen. Damit könne möglicher Weise der Anschlussgrad weiter erhöht werden.

h. familienfreundliche Gemeinde

Der Bürgermeister informiert über die Zertifikatsverleihung „familienfreundliche Gemeinde 2025“ in Eisenstadt, an welcher von Seiten der Gemeinde Heinfels keine Teilnahme möglich war.

i. Kultursaal

Der Fußboden im Gemeindesaal sei gänzlich abgeschliffen worden, damit der im Rahmen des jüngsten Landjugendballs entstandene Kratzer entfernt werden konnte. Die Tiroler Versicherung werde sich mit 80 % der Ausgaben beteiligen. Zudem sei ein Teppich für den Schutz des Bodens beim Seiteneingang angekauft worden.

Auf Anfrage von Fabian Huber teilt der Bürgermeister mit, dass er sich mit der Anschaffung einer räumlichen Abtrennung des Bereichs der „Schnapsbar“ im Foyer des Kultursals beschäftige.

Zu 7 Personalangelegenheiten

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, diesen Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit abzuhandeln. Die Diskussion und die Details allfälliger Beschlussfassungen sind im Protokoll 6/2025-1 festgehalten, in welches lediglich Gemeinderatsmitglieder Einsicht nehmen dürfen.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen

Beschlüsse werden nicht gefasst.

Zu 8 Anträge, Anfragen und Allfälliges

a. Stiegenaufgang beim Vereinshaus

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Spiegel der Außenstiege aus Cortenstahl ins Vereinshaus im straßennahen Bereich teilweise durchgerostet sind. Die Firma Schösswender habe ein Angebot um knappe 4 400 Euro für die Reparatur gelegt. Demnach sollen die ersten fünf Stufen abgebaut und neue Bleche eingeschweißt, wieder mit Splitt befüllt und mit Holz belegt werden. Der Gemeinderat einigt sich darauf, zunächst eine Besichtigung mit dem Bauausschuss vorzunehmen.

b. Pflasterung im Außenbereich des Friedhofs Heinfels

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Erneuerung des Pflasters im Friedhof Heinfels mit an den Bestand angepassten Steinplatten rund 20 000 Euro kosten werde. Über die Art der künftigen Gestaltung müsse noch gesprochen werden.

c. Öffnungszeiten der Gemeinde-Bücherei

Stefan Geiler stellt fest, dass die Bücherei aktuell nur an drei Stunden in der Woche für die Bevölkerung geöffnet sei. Bücherei-Leiterin Sonja Bertolini habe vorgeschlagen, eine weitere Stunde offenzuhalten. Der Bürgermeister stellt fest, dass die Förderungen von Landesseite an eine Mindestöffnungszeit von vier Wochenstunden geknüpft seien. Er sichere zu, in Abstimmung mit der Büchereileiterin eine zufriedenstellende Lösung in dieser Sache zu finden.

d. Fotobuch – 50 Jahre Gemeinde Heinfels

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Fotoauswahl für das Fotobuch mit den Unterlagen zur heutigen Sitzung zur Verfügung gestellt wurde.

Er schlägt vor, den Vorentwurf in den nächsten Wochen gemeinsam mit den Gemeinderatsmitgliedern zu besprechen.

e. Räumung des Tessenberger Baches

Willi Lanser regt an, den teilweise starken Bewuchs im Tessenberger Bach entfernen zu lassen, damit es bei der Verfrachtung von Material aus dem Oberlauf bei Hochwasser nicht zu Verklausungen und zum Überlaufen des Bachbetts komme.

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Wildbach dies oberhalb des Dorfes Tessenberg bereits erledigt habe, die Gemeinde erwarte dafür eine Kostenbeteiligung in der Höhe eines Drittels der aufgewendeten 7 000 Euro. Er werde sich dafür einsetzen, dass die Wildbach die Bewuchspflege und notwendige Ausbaggerungsarbeiten im Ortsbereich des Tessenberger Baches vornehmen werde.

f. Brückengeländer an der Rablandstraße

Willhelm Lanser erkundigt sich nach dem Stand in Sachen Sanierung und Sicherung der Brückengeländer an der Rablandstraße über Villgratenbach und Drau und legt ein Angebot der Firma Technik-Leiter für die Erneuerung der Geländer vor.

Der Bürgermeister habe die vom Baubezirksamt erhaltenen Doppelstabgitter zwischenzeitlich zum Bauhof bringen lassen. Die Firma Schösswender habe die Brücken angesehen und vorgeschlagen, die bereits stark sanierungsbedürftigen Geländer zu erneuern, was vermutlich nicht mehr kosten werde, als die aufwändige Sanierung. Beim Neubau der Geländer könne in der Breite wohl etwas Platz gewonnen werden. Das Angebot der Firma Schösswender werde zur nächsten Sitzung im September vorliegen, eine Besichtigung durch den Bauausschuss wird als sinnvoll erachtet.

g. Burg Heinfels

Willhelm Lanser stellt fest, dass die Liftstütze für den Versorgungslift zur Burg am Burgparkplatz regelrecht ein Störfaktor in der Burgansicht von Norden sei.

Peter-Paul Kofler stellt fest, dass die Gastronomie auf Burg Heinfels nur in Betrieb gehen könne, wenn ein für die Löschwasserversorgung ausreichendes Wasserdargebot beim Hydranten bei der Volksschule vorhanden sei. Der Bürgermeister entgegnet, dass die Löschwasserversorgung im bau- und gewerberechtlichen Verfahren geklärt worden sei.

Peter-Paul Kofler werde ab 2026 Falken-Flugshows auf dem landwirtschaftlich genutzten Grundstück östlich der Burg aufführen werde. Dieses Grundstück bearbeitet aktuell Michael Troyer, der mit Ablauf des Jahres 2025 aus dem Pachtvertrag aussteigen werde, dies stehe aber nicht im Zusammenhang mit den dort geplanten Aktivitäten.

Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit während der Sitzung.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Zwei Gemeinderatsmitglieder: